

# Antworthorizont vorlegen?

Beitrag von „Xiam“ vom 7. Januar 2018 10:44

## Zitat von chilipaprika

JEDER Schüler bekommt von mir bei JEDER Arbeit den ausgefüllten Erwartungshorizonten und seine eigenen Häckchen / Punkte im Vergleich zum Erwarteten.

Mache ich genau so bei meinen Oberstufenklausuren, ist aber bei uns weder vorgeschrieben, noch wird es kontrolliert. Viele Kollegen machen das offenbar auch gar nicht und schütteln den Kopf, ob der vielen Arbeit, die ich mir vermeintlich damit mache. In Wirklichkeit--so bilde ich mir das zumindest ein--habe ich dadurch viel weniger Arbeit.

- Ich habe ein festes Raster, anhand dessen ich korrigiere und gewährleiste so, dass ich automatisch alle SuS gleich behandle --> Korrekturen gehen viel schneller von der Hand.
- Ich erspare mir jegliche Notendiskussion im Anschluss.
- Die Schüler erkennen ihre Baustellen aus dem Erwartungshorizont tatsächlich viel besser, als aus den Fehlermarkierungen in der Klausur und gehen sie gezielter an.

Mit anderen Worten: Ja, es klingt nach Mehraufwand, aber ist es eigentlich gar nicht und es wirkt. Neue SuS spiegeln mir deutlich wieder, dass sie die individuellen schriftlichen Rückmeldungen sehr hilfreich finden und sich wünschen, dass alle Kollegen das so machen.